

# Meine Antworten für den Stimm-O-Mat der Heilbronner Stimme vom 8. März 2019

## These 1 - Wollhaus

Das Wollhaus soll als großer Einkaufsmagnet wiederbelebt werden.

Stimme zu

*Eine Wiederbelebung des gesamten Wollhausplatzes, einschließlich seiner umliegenden Gebäude, wird sich sehr positiv auf die gesamte Stadtentwicklung auswirken. Ein zusätzlicher Einkaufsmagnet belebt insgesamt den Einzelhandel der Stadt und bringt auch neue Käuferschichten nach Heilbronn.*

## These 2 - Fußgängerzone

Die Fußgängerzone in der Innenstadt soll erweitert werden.

Stimme zu

*Die Einrichtung der Heilbronner Fußgängerzone war und ist ein Erfolg. Heute - insbesondere bei der aktuellen Neuausrichtung aller Innenstädte - muss man deshalb über eine Erweiterung der Fußgängerzone nachdenken; mittelfristig bis hin zum Neckar und langfristig bis zur Oststraße.*

## These 3 - Parkplätze Innenstadt

Die Zahl der Parkplätze in der Innenstadt soll reduziert werden, um weniger Autos in die Stadt zu locken.

Stimme zu

*Dies muss mit einem schlüssigen Verkehrskonzept einhergehen, das insbesondere die Verkehre von außerhalb zu gut erreichbaren Parkmöglichkeiten führt. Von diesen aus sollte man die Innenstadt bequem und für die Passanten attraktiv erreichen können - eine weitere Chance zur Stärkung der Gesamtstadt.*

## These 4 - Parken SLK-Klinikum

Die Stadt soll auf eigene Kosten zusätzlichen, vergünstigten Parkraum beim SLK-Klinikum am Gesundbrunnen schaffen.

Neutral

*Eine funktionierende Infrastruktur liegt in der Verantwortung der Stadt; dazu gehören auch ausreichend Parkplätze für die Klinikbesucher und -nutzer; vor allem für Kurzparker, Zubringer & Abholer. Die aktuellen Parkgebühren am SLK-Klinikum sind durchaus tragbar.*

## These 5 - Ausbau ÖPNV

Der ÖPNV kostet die Stadt jährlich 9 Millionen Euro. Engere Taktzeiten und neue Verbindungen sind notwendig. Die Stadt soll ihren finanziellen Beitrag dafür verdoppeln.

Stimme zu

*Eine preislich attraktive Gestaltung des ÖPNV wirkt sich insgesamt positiv auf die Gesamtentwicklung der Stadt aus und wird auch die Belastung durch den Individualverkehr verringern. Allerdings muss dies mit einem Gesamtverkehrskonzept einhergehen, das auch regelmäßig angepasst wird.*

## These 6 - Radfahrverbot

In der Fußgängerzone muss künftig ein Radfahrverbot gelten.

Stimme zu

*Auch Radfahrer haben Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer zu nehmen, insbesondere, wenn es sich um Kinder und Ältere in Fußgängerzonen handelt. Es kann den Radfahrern zugemutet werden, ihr Rad durch die Fußgängerzone zu schieben oder diese zu umfahren.*

## These 7 - Fahrradstraße Allee

Auf der Allee in Heilbronn soll eine Autospur zugunsten einer Fahrradstraße wegfallen.

Stimme nicht zu

*Die Allee ist eine der Hauptverkehrsachsen in Heilbronn und wird dies auch in den kommenden Jahren bleiben. Bevor über weitere Fahrradstraßen nachgedacht wird, sollte man erst ein schlüssiges Gesamtverkehrskonzept für Heilbronn entwickeln.*

## These 8 - Umfahrung Frankenbach

Die Pläne zur Umfahrung von Frankenbach durch eine Verlängerung der Saarlandstraße sollen begraben werden.

Stimme nicht zu

*Die Verlängerung der Saarlandstraße muss zudem in ein schlüssiges Gesamtverkehrskonzept eingebunden werden, welches die Verkehre im gesamten Stadtgebiet nachhaltig regelt und steuert.*

## These 9 - Anwohner Gastronomie

Um die Innenstadt gastronomisch zu beleben, müssen weitere Zugeständnisse bei Lärmschutz und Anwohnerrechten gemacht werden.

Stimme nicht zu

*Die bisherigen grundsätzlichen Regelungen, Nachtruhe - 23.00 Uhr im Sommer und 22.00 Uhr im Winter, sind völlig ausreichend. Eine attraktive Innenstadt lebt insbesondere von ihren dort lebenden Menschen, diese verdienen auch Ruhezeiten.*

## These 10 - Freibäder

Um Geld zu sparen, soll eines der drei Freibäder in Heilbronn geschlossen werden.

Stimme nicht zu

*Freibäder gehören zu einer funktionierenden Infrastruktur. Sie haben auch die Aufgabe, die Schwimmkompetenz der Heilbronner aufrechtzuerhalten und weiter zu fördern. Es wäre zu überlegen, die Attraktivität der Bäder weiter zu steigern, um durch mehr Besucher die Kosten insgesamt zu reduzieren.*

## These 11 - Großsporthalle

Heilbronn braucht eine neue Großsporthalle.

Stimme zu

*Angesichts des weiteren Bevölkerungswachstums ist eine Großsporthalle ein infrastrukturelles und gesellschaftliches Muss. Dies benötigt aber ein, über ein funktionierendes Hallenmanagement hinaus, städtisches Gesamtkonzept, um ihren Betrieb und ihre Auslastung auch sicherstellen zu können.*

## These 12 - Videoüberwachung

Die Stadt soll für mehr Sicherheit sorgen. Die Videoüberwachung in Heilbronn soll ausgebaut werden.

Stimme zu

*Eine Videoüberwachung trägt mit dazu bei, dass sich viele Mitbürger sicherer fühlen, und hilft auch mit, begangene Straftaten schneller aufzuklären.*

### These 13 - Kostenlose Kita

Die Stadt Heilbronn soll nicht nur den Kindergarten, sondern auch Kitas für unter Dreijährige kostenlos anbieten.

Stimme nicht zu

*Es ist unbedingt sicherzustellen, dass ausreichend qualifizierte Einrichtungen vorhanden sind. Dabei tragen einkommensabhängige Gebühren nicht nur mit zum Unterhalt und zur Qualitätssicherung bei, sondern wirken insbesondere einer sozialen Separierung entgegen.*

### These 14 - Digitalisierung Schule

Die Digitalisierung an den Heilbronner Schulen hinkt hinterher. Zusätzliche Investitionen auch von der Stadt sind notwendig.

Stimme zu

*Die Stadt ist für die Bildungsinfrastruktur zuständig. Dazu gehört neben attraktiven Schulgebäuden auch eine digitale Anbindung und moderne Lehr- und Lernmittel.*

### These 15 - Mobilitätsticket

Die Wiedereinführung des vergünstigten Mobilitätstickets für wirtschaftlich Schwache ist richtig.

Stimme zu

*Mobilität gehört mit zur Lebensqualität von Menschen. Eine entsprechende Unterstützung sozial Schwächerer gehört zu unseren allgemeinen sozialpolitischen Zielen und trägt zudem mit zur Stärkung und Auslastung des öffentlichen Verkehrs bei.*

### These 16 - Bezahlbarer Wohnraum: Städtisch

Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt soll durch eigene Baumaßnahmen und Immobilienkauf mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen.

Stimme zu

*Genau das ist die vornehmste Aufgabe von städtischen Wohnbaugesellschaften. Dies kann man gerne dann auch mit einer weiteren Stadt- bzw. Quartierentwicklung koppeln.*

### These 17 - Bezahlbarer Wohnraum: Investoren

Die Stadt soll Investoren beim Grundstücksverkauf stärker als bisher verpflichten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Stimme nicht zu

*In erster Linie muss Wohnraum geschaffen werden. Bei ausreichend vorhandenem Wohnraum regelt sich auch der Preis. Dieser Prozess sollte durchaus aber durch städtische und genossenschaftliche Wohnbaugesellschaften mit dem Ziel günstiger Mieten begleitet werden.*

### These 18 - Kranenstraße

Die Kranenstraße bei der Experimenta soll nach der Buga wieder für den Autoverkehr geöffnet werden.

Stimme nicht zu

*Die Kraneninsel autofrei zu halten ist einer weiteren Stadtentwicklung sehr förderlich. Allerdings benötigt es eines Verkehrskonzeptes, welches die Gerberstraße wesentlich entlastet und schnellstmöglich die Paula-Fuchs-Alle und die neue Kranenstraße realisiert.*

## These 19 - Brücke Hauptbahnhof

Die wohl weit über 10 Millionen Euro teure Fußgänger- und Radfahrerbrücke beim Hauptbahnhof in den Neckarbogen soll gebaut werden.

Stimme zu

*Diese Fußgänger- und Radfahrerbrücke bindet nicht nur den Neckarbogen an die Bahnhofsvorstadt an, sondern auch die Uni, die Hochschulen sowie die Nordstadt insgesamt. Damit ist sie für die Gesamtstadtentwicklung von besonderer Bedeutung.*

## These 20 - Vereinsförderung

Heilbronner Vereine erhalten von der Stadt jährlich zusammen rund 5 Millionen Euro. Die Vereinsförderung soll erhöht werden.

Stimme zu

*Die Vereinsförderung ist ein guter Weg, um Demokratie und bürgerliches Engagement zu fördern. Zudem stärkt dies den Zusammenhalt aller Heilbronner Bürger. Auch werden diese Investitionen durch die Einbindung ehrenamtlich Tätiger stark potenziert.*

## These 21 - Subventionierung Kultur

Die Stadt Heilbronn gibt jährlich rund 20 Millionen Euro für die Kulturförderung aus. Dieser Betrag soll erhöht werden.

Neutral

*Grundsätzlich darf die Erhöhung städtischer Ausgaben nicht zu einem Automatismus werden. Um die Frage einer Erhöhung der Kulturförderung beantworten zu können, bedarf es weiterer Informationen. Auch sollte dabei überlegt werden, ob zusätzlich alternative Förderkonzepte denkbar sind.*

## These 22 - Integration von Flüchtlingen

Heilbronn soll Flüchtlinge stärker bei der Integration unterstützen.

Stimme zu

*Je früher in Menschen investiert wird, desto mehr profitieren alle davon. Wir alle sind gefragt, um gemeinsam ein möglichst tragfähiges Konzept der Integration von Neubürgern zu entwickeln und zu implementieren. Integrationsunterstützung geht dabei weit über finanzielle Zuwendungen hinaus.*

## These 23 - Ditib-Moschee

Die Moschee der türkischen Ditib-Gemeinde darf wie geplant am bestehenden Standort an der Weinsberger Straße neu gebaut und erweitert werden.

Stimme zu

*Der mit der Stadt und dem Gemeinderat abgestimmte Neubau ist eine Bereicherung für unsere Stadt. Vermeintliche oder bestehende Parkplatzprobleme können leicht gelöst werden, denn es ist Moschee-Besuchern wie auch Kirchgängern zuzumuten, auf Parkplätze in umliegenden Parkhäusern zurückzugreifen.*

## These 24 - Baumschutzsatzung

Auf städtischem und privatem Gelände dürfen große Bäume nicht ohne Weiteres gefällt werden. Die Baumschutzsatzung muss wieder eingeführt werden.

Stimme zu

*Natur- und Umweltschutz, insbesondere im städtischen Bereich, nimmt immer mehr an Bedeutung zu (Stichwort: Stadtklima). Deshalb müssen auch Bäume besser geschützt werden; dies gilt vor allem auch für unseren Stadtwald.*

## These 25 - Bezirksbeiräte

In fast allen Stadtteilen gibt es Bezirksbeiräte. Auch in der Heilbronner Innenstadt soll so ein Gremium als Stadtteilvertretung eingerichtet werden.

Neutral

*Die Wirksamkeit der bereits vorhandenen Bezirksbeiräte, insbesondere auch in Bezug auf deren Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, sollte generell überprüft werden. Im Falle, dass wir Bürger von diesen Gremien profitieren, ist auch die Einrichtung dieses Gremiums für die Innenstadt wünschenswert.*

## These 26 - Grundsteuer

Um mehr Geld für Infrastruktur sowie kulturelle und soziale Belange ausgeben zu können, soll Heilbronn die Grundsteuer erhöhen.

Stimme nicht zu

*Bevor man Steuern erhöht, ist darüber nachzudenken, wo man Ausgaben einsparen kann. Dazu gehört auch, die Notwendigkeit, den Umfang und die Betriebskosten unserer Verwaltung sowie weiterer ausgelagerter Dienste mit zu betrachten.*

## These 27 - Gewerbesteuer

Heilbronn soll die Gewerbesteuer erhöhen, um mehr Geld für Infrastruktur, soziale und kulturelle Zwecke zur Verfügung zu haben.

Stimme nicht zu

*Bevor man Steuern erhöht, ist darüber nachzudenken, wo man Ausgaben einsparen kann. Dazu gehört auch, die Notwendigkeit, den Umfang und die Betriebskosten unserer Verwaltung sowie weiterer ausgelagerter Dienste mit zu betrachten.*